

angef. 6/7-27

professor willi baumeister stuttgart o gerokstraße 39

z.z.vorstand der abt.malerei an der kunstakademie stuttg.  
28.12.46.

liebe gertrud,  
eben empfangen wir mit freudenausbrüchen deinen  
brief, nach vielen jahren das erste lebenszeichen.  
wir glaubten auch in schweden oder mexiko oder  
im lande ix! selbstverständlich gedachten wir eurer  
leider immer mit fragezeichen dahinter.  
als wir nach kriegsende nach stuttgart zurückkehrten,  
und die übriggebliebenen bekannten auf der strasse  
oder als besuch auftauchten, war dies jedesmal ein wieder-  
sehen in einem neuen dassin.  
hoffentlich erfahren wir bald näheres von euch.

trotz fährnissen und gefahren von unten, oben und allen seiten sind wir alle 4 heil geblieben und hoffen das augenblickliche hungerdasein hinter uns zu bringen.  
die konjunktur in malerei macht sich bei uns besonders günstig bemerkbar. dies ist zur zeit "die stütze der gesellschaft".

es gäbe eine Menge zu erzählen aus all' den schweren jahren, aber im moment kann ich aus freude über Deine nachricht keine andern gedanken ordnen.

Denke, gerade heute fröh dachste ich intensiv an Dich, liebste gertrud. Tüter schmerzte es mich, von buch lieben nicht zu wissen, doch hoffte ich bestimmt auf ein lebenszeichen mit der zeit.

Wie froh sind wir, dass es buch gut geht in der Schweiz. Seit wann seid Ihr dort? Wie lebt Ihr? Kannst Du malen?

Seit Sept. 45. sind wir wieder in Stuttgart nach 2 1/2 jähriger Abwesenheit (Mach u. Horn/Bod'see). Unser <sup>Haus</sup> ist sehr stark beschädigt, aber darum konnten wir es bis jetzt behalten, allerdings mit mehreren eingewickelten. Da Willi sein Atelier verloren hat, ist nun hier in unserem früheren <sup>Wohnraum</sup> Atelier, Wohnraum, Schlafraum vereint. Unsere kunstwerte konnten wir so ziemlich alle retten, dagegen ging an Möbeln vieles verloren, besonders vermissen wir Betten mit Matratzen.

Krista u. Ge sind grosse Mädel geworden, arbeiten tüchtig in der Hölderlin-Oberschule. (Herdweggegend!)

Trotz mancher Schwierigkeiten verleben wir gute weihnachten in bester Harmonie. Es ist sehr viel los in Kunst. Viele Besuche kommen zu



uns aus allen Ecken. Veröffentlichungen  
(Mappenwerke u.a.) von Willis Arbeiten  
stehen bevor. Die Akademie (im Gebäude  
der Kunstgewerbe-Schule, Weissenhof) ist  
jetzt bis 27.5. geschlossen. So bleibt wieder  
Zeit für Eigenes. Willi war immer fleissig,  
auch in schwierigsten Jahren u. hat  
eine interessante, vielgestaltige Produk-  
tion. Wenn Ihr nur vereinschauen kön-  
nt! Oh, es tut ein ganz neues, wun-  
derbares Gefühl in mir, seit ich nun  
von Euch weiss! Zu schön, einfach be-  
glückend!

für heute artigste Grösse. Lass'  
von Euch hören.

Stets Deine Margrit, Willi,  
Krisa u. Ge.

Willi sagt noch: In der Zeitschrift "Das Werk",  
herausgegeben in Zürich, ist in der Oktober-  
od. November-Nummer ein Bericht über die  
Konstanzer - Ausstellg. mit einer od. mehreren  
Ortbildungen von Willis Malereien. Wir  
hätten ihn gern an Gesicht bekommen oder  
wenigstens aufbewahrt, bis man solches  
senden kann. In einer kleineren Galerie  
in Zürich, Galerie des Baux Vives, findet  
am 10. 11. 1911 eine Ausstellg. von Bildern  
von Willi u. dem verstorbenen Freund  
Oskar Schlemmer statt. Einige Freunde Willis  
arrangieren diese Ausstellg. - Sie geht un-  
gefähr 1 Monat. Es wäre uns interessant  
davon zu hören, falls Du Gelegenheit  
hast, nach Zürich zu kommen. Übrigens  
haben wir sehr gute Freunde in Zürich  
unser. Cousine Lucie Welti u. ihre Mutter.  
Lucie ist sehr Kunstinteressiert, hat früher  
Kleider entworfen u. stellt jetzt Kunstgewer-  
Gegenstände her. Venedigstr. 2, Zürich-Enge